

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mäßig Zinsen bereits ab 27./V. zustehen; Sie verlieren also 3 Tage 10% Zinsen an 50 Millionen = 41.550.— K;

- c) am 26./V. reichen Sie zwecks Gutschrift auf Ihr Konto 50 Millionen Postcheck ein; wengleich das Geldinstitut mit diesen 50 Millionen <sup>a</sup>/Wien schon 27./V. disponiert und jedenfalls per 29./V. bereits wieder Verzinsung erreicht, wird es Ihnen solche doch erst ungefähr ab 3./VI. zugestehen; Sie verlieren bei Postcheckzahlungen durchschnittlich 8 Tage Zinsen, während nur 4 Tage angebracht wären: 8 Tage 10% Zinsen an 50 Millionen = vulgär  $8 \times 277.— \times 50 = 110.800.—K$ , 4 Tage 10% Zinsen an 50 Mill. = vulgär  $4 \times 277.— \times 50 = 55.400.—K$ .

Zinsverluste (laut a) b) c) in überhaltenem Maße ergeben sich also bei jeder Ein- und Auszahlung sowie jeglicher Überweisung; bei großen Beträgen und auf Kontos mit regem Umsatz stellen sie eine recht erhebliche Verlustpost dar!

- g) doppelt soviel Banken bezw. Kassen gibt es heute in Osterreich als vor dem Kriege, wiewohl das Geld um die Hälfte weniger, d. i. doppelt so rar ist; wengleich sich viele Neugründungen darunter als „bodenständige“, „heimische Kassen ohne Gewinn tendenz“ anpreisen, unterscheiden sie sich von anderen Kassen gleicher Art bezw. alle mit sammen punkto Geschäftspraxis c) bis f) nur ein wenig.

Die prunkvolle Ausstattung und Renovierung der schon seit Friedenszeit bestehenden Geldinstitute sowie besonders der neu entstandenen Anstalten verschiedenster Art wollen aber bereits binnen ein paar Jahren abbezahlt sein, weshalb deren hohe Amortisationsquote überdies in der jetzigen Krisenzeit eine recht schwere Regiepost darstellt. Ist letzten Endes die Regiepost bzw. die Anzahl von Bank- und Kassengebäuden mit ihren separaten Büros, separaten Einrichtungen und separatem Personal gerechtfertigt?!